

„Entwicklung und Evaluation einer Praxisleitlinie zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen in Alten- und Pflegeheimen“

Laufzeit: 01.03.2007 – 31.03.2010

Kooperationspartner:

Dr. med. Doris Bredthauer und Dr. phil. Petra Koczy, Arbeitsgruppe Dr. Med. Clemens Becker, Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, Abteilung Geriatrie;
Prof. Dr. jur. Thomas Klie, Evangelische Fachhochschule Freiburg; Professur für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften, Arbeitsschwerpunkt Gerontologie und Pflege;
AG Schutz und Freiheit der Pflegekonferenz Wandsbek, Hamburg;
Biometriker Dr. rer. nat. Burkhard Haastert, mediStatistica, Düsseldorf

Beschreibung:

Ziel des Projekts ist der Wirksamkeitsnachweis einer zu entwickelnden evidenzbasierten Praxisleitlinie zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen in Alten- und Pflegeheimen in Deutschland.

Ziel der Studie ist es, eine evidenzbaiserte Praxisleitlinie zu entwickeln, die nachhaltig wirksam und sicher freiheitseinschränkende Maßnahmen reduzieren kann und die derzeitig vorhandenen ausgeprägten Zentrumsunterschiede wirksam zu reduzieren vermag.

Die Leitlinienerstellung und Entwicklung von Instrumenten und Materialien zur Implementierung und Disseminierung der Leitlinie orientiert sich an den methodischen Schritten zur systematischen Leitlinienentwicklung des Scottish Intercollegiate Guideline Network, den Kriterien des Deutschen Instruments zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI) sowie an der Methodik des IQWiG. Die Pilotierung der Leitlinie und ihrer Implementierungsinstrumente erfolgt im unkontrollierten Setting. Die Evaluation der Wirksamkeit und Sicherheit der Praxisleitlinie erfolgt im Rahmen einer Cluster-randomisierten, kontrollierten Studie.

die Evaluation einer zu entwickelnden Praxisleitlinie zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen in Alten- und Pflegeheimen in Hamburg und Bremen.

Die Vorbereitung der klinischen Evaluationsphase impliziert ein strukturiertes Schulungsprogramm für Pflegenden, ein Informationsprogramm für Betreuer, Angehörige,

Ärzte und eine Informationshilfe zur Benutzung durch Pflegende in der Entscheidungsfindung mit Angehörigen und Betreuern.

Ziel ist, nach Abschluss der Evaluation, die Schulungsmaterialien, Auditinstrumente und die Leitlinie kostenlos im Internet zur Verfügung zu stellen.

Drittmittelgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ansprechpartner:

Prof. Dr. phil. Gabriele Meyer

Universität Bremen, FB 11

Institut für Public Health und Pflegeforschung IPP

Abt. 3: Interdisziplinäre Alterns- und Pflegeforschung (iap)

Grazer Str. 4

28359 Bremen

Tel. 0421/218-7031

gabrielemeyer@uni-bremen.de

Prof. Dr. med. Ingrid Mühlhauser, Sascha Köpke

Universität Hamburg, MIN-Fakultät

Fachwissenschaft Gesundheit

Martin-Luther-King-Platz 6

20146 Hamburg

Tel. 040/??

Mailadresse??